

Sehr geehrter Herr Seidl,

mir ist die bz Leopoldstadt in die Hände gekommen und ich habe da Ihren Artikel über die Augartenbesetzer gefunden:

Ist das Ihre Meinung oder die Meinung der FPÖ?

Wenn es Ihre Meinung ist: Na ja, Sie sind noch jung und ohne Lebenserfahrung -

wenn es die Meinung der FPÖ ist, dann gute Nacht!

1.) Der Augarten ist öffentliches Eigentum. Die Öffentlichkeit fragt sich, wie ein Privater oder ein privater Verein auf die Idee kommen kann, sich öffentliches Eigentum aneignen zu wollen.

Das sollte sich die FPÖ auch fragen! Und die FPÖ sollte das den Bürgermeister fragen!!

2.) Die Sängerknaben singen unter schlechtesten Bedingungen für einen Verein, der damit viel Geld macht und dem Herrn Nettig einen schönen Job verschafft. Aber die Buben leisten Kinderarbeit, haben eine schlechte Schulausbildung (fragen Sie einmal Eltern von Sängerknaben!) und später maximal 5% Berufsaussichten als Sänger.

3) Die Sängerknaben singen im Augartenpalais, in allen Konzertsälen Wiens und auf der Welt und in der Hofburgkapelle in Wien. In letzterer unter Ausschluss der Öffentlichkeit für Privilegienritter, sonst nur Kitsch ("...Zwirrrrrn hurrrraaaa") - das sollen sie am Augartenspitz auch noch singen?

Können Sie das erklären und begründen?

4) Der Sponsor ist ein übel beleumdeter Hedge Fonds - Makler, der mit dem Geld, das er

kleinen Anlegern abgegaunert hat, seinem Schwiegersohn - ein unbegabter und daher ungefragter Architekt ohne Aufträge!! - ein Prestigeobjekt zukommen lassen möchte. Das unterstützen Sie bzw. die FPÖ? Allen Ernstes?

5) Waren Sie schon einmal an einem gemütlichen Abend am Augartenspitz? Haben Sie nette Atmosphäre, die Beiselszene, die meist bürgerlichen, akademischen, freundlichen Leute dort gesehen? Berufsdemonstranten? Sie haben also nicht die geringste Ahnung, Sie fürchten sich vor etwas, was Sie aus eigener Anschauung gar nicht kennen.

Ich selbst war 40 Jahre Lehrer und Direktor einer Volksschule, ich fühle mich unter Rabauken, Sndlern und anderen Randgruppen auch nicht wohl, aber am Augartenspitz ist es urgemütlich, das Publikum gut bürgerlich und alles andere als alternativ, das sind rechtschaffene Leute, die diesen Freunderl-Deal zum Schaden der Bürger missbilligen und verhindern wollen.

Da die FPÖ immer für Rechtschaffenheit eintritt, ist Ihre Wortmeldung mehr als erstaunlich und man wird sich Ihren Namen merken müssen.

Mit freundlichen Grüßen

<Name und Adresse der Redaktion bekannt>